

23.11.2023 – 08:01 Uhr

NEUER GSMA-BERICHT PROGNOTIZIERT, DASS SICH DER MOBILE DATENVERKEHR IN EUROPA BIS 2028 VERDREIFACHEN WIRD UND DER DRUCK AUF DIE NETZINVESTITIONEN ANHÄLT

London (ots/PRNewswire) -

Laut dem jährlichen GSMA Mobile Economy Report trug der Mobilfunksektor im Jahr 2022 910 Milliarden Euro zur europäischen Wirtschaft bei. Betreiber stehen angesichts der wachsenden Bandbreitennachfrage weiterhin vor echten Investitionsherausforderungen

Der mobile Datenverkehr in Europa wird sich bis 2028 fast verdreifachen, angetrieben durch die zunehmende Einführung von 5G, dessen Abdeckung und Kapazität sowie die Migration zu 4G in Mittel- und Osteuropa, so der Mobile Economy Report 2023 der GSMA

Die Analyse von 48 Gebieten zeigt, dass 5G-Benutzer daran interessiert sind, ihren Mobilfunkverträgen Dienste und Inhalte mit hoher Bandbreite hinzuzufügen, angeheizt durch die Nachfrage nach hochwertigen Spielen, erweiterter Realität und Videoinhalten. Diese Anforderungen wiederum erfordern kontinuierliche Investitionen der Betreiber in die europäischen Mobilfunknetze, die laut Prognosen bis 2030 bereits mehr als 198 Milliarden Euro für die Aufrüstung ihrer Netze ausgeben sollen.

Außerdem zeigt der Bericht, der den Wert des mobilen Ökosystems für die europäische Wirtschaft bewertet, Folgendes:

- Der Mobilfunksektor hat im Jahr 2022 einen Mehrwert von 910 Milliarden Euro für die europäische Wirtschaft geschaffen, wobei mobile Technologien und Dienste 4,3 % des BIP in ganz Europa ausmachen.
- Auf das gesamte Ökosystem entfielen 2022 direkt oder indirekt 2,2 Millionen Arbeitsplätze.
- Die mobilfunkbasierte Produktivität trug mit 670 Milliarden Euro zur europäischen Wirtschaft bei, während der Eigenbeitrag der Betreiber 110 Milliarden Euro ausmachte.
- Bis 2030 wird erwartet, dass der wirtschaftliche Beitrag des Sektors 1 Billion Euro erreichen wird, was vor allem auf die fortgesetzte Expansion des Ökosystems und auf vertikale Segmente zurückzuführen ist, die von den Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen profitieren, die durch die Nutzung von Mobilfunkdiensten erzielt werden.

Die GSMA stellte fest, dass das mobile Ökosystem im Jahr 2022 110 Milliarden Euro an Steuern einbrachte, wobei 50 Milliarden Euro durch Steuern auf Arbeit und Sozialversicherung generiert werden, gefolgt von Dienstleistungen, Mehrwertsteuer, Verkaufssteuern und Verbrauchssteuern mit 40 Milliarden Euro.

Redaktionelle Hinweise:

Alle Datenpunkte im GSMA Mobile Economy Report 2023 stammen aus den folgenden 48 Gebieten: Aland-Inseln; Albanien; Andorra; Österreich; Belgien; Bosnien und Herzegowina; Bulgarien; Kroatien; Zypern; Tschechische Republik; Dänemark; Estland; Färöer-Inseln; Finnland; Frankreich; Deutschland; Gibraltar; Griechenland; Guernsey; Ungarn; Island; Irland; Isle of Man; Italien; Jersey; Kosovo; Lettland; Liechtenstein; Litauen; Luxemburg; Malta; Monaco; Montenegro; Niederlande; Nordmazedonien; Norwegen; Polen; Portugal; Rumänien; San Marino; Serbien; Slowakei; Slowenien; Spanien; Svalbard und Jan Mayen; Schweden; Schweiz; Vereinigtes Königreich.

Erfahren Sie mehr auf [gsma.com](https://www.gsma.com)

pressoffice@gsma.com

Medienkontakt:

GSMA Press Office

pressoffice@gsma.com Logo – https://mma.prnewswire.com/media/1882833/GSMA_Logo.jpg

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/neuer-gsma-bericht-prognostiziert-dass-sich-der-mobile-datenverkehr-in-europa-bis-2028-verdreifachen-wird-und-der-druck-auf-die-netzinvestitionen-anhalt-301996425.html>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015817/100913734> abgerufen werden.